

Hinweis

Der nachfolgende Text wurde – gekürzt – erstmals veröffentlicht in: DAS BAND, Zeitschrift des Bundesverbands für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (bvkm), Ausgabe 3/2024 // www.bvkm.de

Arbeitsassistenz & Unterstützte Kommunikation bei Nele Diercks

Lars Tiedemann

Als Heilpädagoge und Assistent von Nele Diercks, sehe ich meine Rolle darin, ein stabiles Gerüst für ihre Kommunikation bereitzustellen, damit sie möglichst selbstbestimmt agieren kann. Nele Diercks verwendet eine Vielzahl von Kommunikationsmethoden, die zusammen eine multimodale Kommunikationsstrategie bilden. Diese umfasst vor allem das Körper-ABC, ihren Sprachcomputer sowie die Zusammenarbeit mit mir als Assistent. Durch diese Kombination verschiedenen Kanäle ist es ihr möglich, sich auszudrücken.

Multimodale Kommunikation von Nele Diercks

Nele Diercks nutzt verschiedene Hilfsmittel und Methoden, um ihre Gedanken und Wünsche mitzuteilen. Ihre multimodale Kommunikation besteht aus einer Kombination von:

- **Körper-ABC:** Nele Diercks zeigt mit Bewegungen ihres Körpers oder Lauten Buchstaben an, die ich als ihr Assistent erkenne und zu Wörtern zusammenfüge.
- **Sprachcomputer:** Mithilfe eines Augensteuerungssystems kann Nele Diercks auf Wörter und Symbole auf dem Bildschirm auswählen, die der Computer dann laut ausspricht.
- **Ko-Konstruktion mit Assistenz:** In meiner Rolle als Assistent biete ich Vorschläge an, basierend auf den Buchstaben oder Wörtern, die Nele Diercks wählt. Sie entscheidet dann, ob die Vorschläge ihren Gedanken weitgehend entsprechen und akzeptabel sind (es ist immer nur eine Annäherung) oder ob wir andere Optionen in Betracht ziehen.

Diese Kombination aus verschiedenen Kommunikationsmethoden stellt sicher, dass Nele Diercks jederzeit in der Lage ist, sich zu verständigen – sei es in kurzen Antworten oder längeren Aussagen.

Gerüst für die Kommunikation

Meine Aufgabe als Assistent ist es, ein Gerüst zu schaffen, das Nele Diercks dabei unterstützt, ihre Kommunikation möglichst selbstbestimmt zu gestalten. Dieses Gerüst besteht darin, klare und strukturierte Kommunikationswege zu bieten, ohne ihre Autonomie einzuschränken. Dabei geht es nicht nur darum, technische Hilfsmittel zu bedienen, sondern auch darum, flexibel auf ihre Bedürfnisse und Wünsche einzugehen.

- **Strukturierung der Kommunikation:** Wenn Nele Diercks kommunizieren möchte, Sorge ich dafür, dass alle notwendigen Hilfsmittel bereitstehen. Ich unterstütze sie bei der Auswahl der Kommunikationsmethode und stehe bereit, um ihre Signale schnell und präzise zu interpretieren. Ebenso helfe ich Kommunikationspartnern in ihrer Kommunikation gegenüber Nele Diercks.
- **Anpassung an Situationen:** Jede Kommunikationssituation erfordert möglicherweise andere Hilfsmittel oder Vorgehensweisen. Meine Aufgabe ist es, die verschiedenen Kommunikationsmittel so anzupassen, dass Nele Diercks in jeder Situation ihre Gedanken klar und verständlich mitteilen kann.
- **Selbstbestimmung fördern:** Trotz meiner Unterstützung bleibt es Nele Diercks' Entscheidung, wie sie kommunizieren möchte. Ich stelle verschiedene Optionen und Alternativen bereit, aus denen sie wählen kann, um ihre Vorlieben und Entscheidungen zu formulieren. Dadurch ermögliche ich es ihr zu kommunizieren und ihre Selbstbestimmung zu wahren.

Unterstützung bei Vorträgen und Präsentationen

Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit besteht darin, Nele Diercks bei der Vorbereitung und Durchführung von Vorträgen und Präsentationen zu unterstützen. Nele ist eine erfahrene Referentin, die ihre multimodale Kommunikation nutzt, um Workshops zu leiten und Vorträge zu halten. Mein Beitrag besteht darin, die Inhalte gemeinsam mit ihr zu strukturieren, das technische Setup zu organisieren und während der Präsentationen bei Bedarf Hilfestellungen zu geben. Dabei schreibe ich wichtige Punkte mit oder unterstütze sie bei der Bedienung ihrer technischen Hilfen und gebe ihr Rückmeldung. Es gilt dabei eine Balance zu finden und immer wieder neu abzusprechen zwischen Selbstständigkeit (Aktivitäten möglichst allein machen), Assistenzleistungen (bei Aktivitäten unterstützen) und den Anforderungen der Arbeit unter dem Leitbild der Teilhabe und Selbstbestimmung.

Fazit

Durch diese assistierende Rolle versuchen wir ein stabiles Kommunikationsgerüst zu schaffen, das Nele Diercks dabei unterstützt, sich selbstbestimmt auszudrücken und ihre Rolle als UK-Referentin und Projektleitung der Kommunikationsbotschafter souverän wahrzunehmen. Die multimodale Kommunikation ermöglicht es ihr, auf vielfältige Weise aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben.

Trotz aller Schwierigkeiten und des Fachkräftemangels erlebe ich in der Arbeit mit Nele Diercks täglich, dass Arbeit auch für Menschen mit komplexer Behinderung möglich ist – vorausgesetzt, es gibt die richtigen Rahmenbedingungen. Nele Diercks zeigt eindrucksvoll, wie jemand mit Unterstützer Kommunikation und einer gut strukturierten sowie qualifizierten Assistenz aktiv am Berufsleben teilnehmen kann. Diese Teilhabe wird durch qualifizierte Assistenz ermöglicht, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist und unter dem Paradigma der Selbstbestimmung arbeitet.

Für mich als Assistent ist es besonders motivierend, die Erfolge unserer gemeinsamen Arbeit zu sehen. Zu erleben, wie Nele Diercks durch unsere Zusammenarbeit ihre Ziele erreicht und selbstbestimmt am Berufsleben teilnimmt, ist äußerst befriedigend. Diese Erfolge geben mir nicht nur Bestätigung, sondern auch neue Motivation und Ideen, weiterzumachen und unsere Erfahrungen mit anderen Menschen in ähnlichen Situationen zu teilen. Die sichtbaren Fortschritte und positiven Ergebnisse tragen entscheidend dazu bei, dass die Arbeit erfüllend ist und uns beiden die Kraft gibt, neue Herausforderungen anzugehen.

Forderungen für Menschen mit komplexer Behinderung in der Arbeitswelt:

- **Personenzentrierung:** Die Arbeit für Menschen mit komplexer Behinderung muss personenzentriert gestaltet sein. Es ist von zentraler Bedeutung, die individuellen Fähigkeiten, Interessen und Wünsche der Person in den Mittelpunkt zu stellen und die Arbeitsaufgaben entsprechend anzupassen. Wichtig ist, dass ausschließlich die Person mit Behinderung selbst – gegebenenfalls mit Unterstützung naher Bezugspersonen – entscheidet, welche Aufgaben und Tätigkeiten ihren Bedürfnissen und Zielen entsprechen. Dies fördert die Motivation und ermöglicht eine wirklich sinnvolle und selbstbestimmte Teilhabe am Arbeitsleben.
- **Qualifizierte Assistenz:** Es braucht speziell ausgebildete Assistenten, die mit den Anforderungen der Unterstützten Kommunikation und den individuellen Bedürfnissen von Menschen mit komplexer Behinderung vertraut sind. Diese Assistent:innen müssen in der Lage sein, ein unterstützendes Gerüst für die Kommunikation zu schaffen, ohne die Autonomie der Person einzuschränken.

- **Flexible und barrierefreie Arbeitsbedingungen:** Die Arbeitsplätze müssen flexibel gestaltet sein, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse einzugehen. Dies bedeutet, dass – neben personellen Hilfen - technische Hilfsmittel wie Sprachcomputer, Pflegehilfsmittel bereitgestellt werden müssen, genauso wie angepasste Arbeitszeiten und -strukturen.
- **Offenheit für neue Wege:** Arbeitgeber und Institutionen müssen bereit sein, neue Wege zu gehen und kreative Lösungen zu finden, um Menschen mit komplexer Behinderung die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten in die Arbeitswelt einzubringen. Dazu gehört auch die Bereitschaft Unterstützte Kommunikation anzuerkennen, zu unterstützen und in den Alltag fest zu integrieren.
- **Teilhabe als Leitprinzip:** Alle Maßnahmen und Unterstützungsangebote sollten unter dem Paradigma der Teilhabe und Selbstbestimmung stehen. Das bedeutet, dass Menschen mit komplexer Behinderung nicht nur betreut, sondern aktiv in Entscheidungen und Prozesse einbezogen werden müssen.
- **Zugang zu Bildung und Weiterbildung:** Um den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern, brauchen Menschen mit komplexer Behinderung uneingeschränkten Zugang zu Bildung und Weiterbildungsangeboten. Diese müssen barrierefrei gestaltet sein und die speziellen Kommunikationsbedarfe berücksichtigen.

Durch diese Maßnahmen kann sichergestellt werden, dass Menschen wie Nele Diercks ihre Fähigkeiten voll entfalten und aktiv am Berufsleben teilhaben können. Die richtige Assistenz, kombiniert mit offenen und flexiblen Rahmenbedingungen, ermöglicht eine selbstbestimmte Teilhabe am Arbeitsmarkt für alle Menschen mit komplexer Behinderung.

Lars Tiedemann ist Assistent von Nele Diercks, Dipl. Heilpädagoge (FH) und Fachvorstand für Assistenz und Teilhabe bei der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation.

l.tiedemann@gesellschaft-uk.org

